

# Erzgeb. Volksfreund

W. Tageblatt und Amtsblatt W.

Telegraphische Adresse:  
Volksfreund Schneeberg.

Correspondenz:  
Schneeberg 10.  
Seite 81  
Schwarzenberg 19.

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johann-  
georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzm. Wildenfels.

Nr. 224.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage  
des Sonntags und Festtagen. Abonnementspreis monatlich 60 Pfg.  
Zustellung im Zustellbezirk der Aue bis 1. Juli 1911 10 Pfg., sonst  
von 12 Pfg., im übrigen Teil der Aue bis 31. März 1911  
10 Pfg., im übrigen Teil bis 1. Juli 1911 15 Pfg.

Dienstag, den 26. September 1911.

Abdruck von Anzeigen für die am Montag erscheinende Nummer bis um  
mittags 11 Uhr. Die Anzeigen für die nachfolgende Nummer der Zeitung  
bis zu dem vorgeschriebenen Tage, sowie an bestimmten Tagen nicht  
erhalten, werden für die nächsten Tage nach dem oben angegebenen  
Preis berechnet. Anzeigen für die nächsten Tage nach dem oben  
angegebenen Preis berechnet. Anzeigen für die nächsten Tage nach dem oben  
angegebenen Preis berechnet.

64.  
Jahrg.

Auf Seite 24 des hiesigen Güterrechtsregisters ist heute eingetragen worden,  
daß zwischen dem priv. Bauunternehmer **Wilhelm Ludwig Martin** in **Albernau**  
und dessen Ehefrau **Auguste Friederike geb. Hochmann** die Verwaltung und Aus-  
übung des Mannes durch Ehevertrag vom 19. September 1911 ausgeschlossen  
worden ist.

Schneeberg, den 23. September 1911.

Königliches Amtsgericht.

## Aufgebot!

Auf Antrag des:

- 1.) **Maurers und Wirtschaftsbesizers Franz Hermann Schneider** in **Vermö-  
grün**  
als Eigentümers des Grundstücks Blatt 23 des Grundbuchs für Vermögrün,
- 2.) **Kaufmanns Ernst Max Groß** in **Naschau**  
als Eigentümers des Grundstücks Blatt 65 des Grundbuchs für Naschau,
- 3.) **Schuhmachers Friedrich Emil Hartmann** in **Naschau**  
als Eigentümers des Grundstücks Blatt 64 des Grundbuchs für Naschau,  
— vertreten durch den unter 2 genannten Groß —
- 4.) **Fabrikbesizers Ernst Eduard Enderlein** in **Mittweida**  
als Eigentümers des Grundstücks Blatt 182 des Grundbuchs für Mittweida,  
wird gemäß § 1170 B. G. B. § 946 ff. 982 ff. B. G. B. das Aufgebot  
folgender auf vorgenannten Grundbuchblättern eingetragenen Hypotheken-  
gläubiger erlassen:  
a) zu 1.,: der **Christiane Caroline Schneider** in **Vermögrün** in Abt.  
III Nr. 1a mit einer Kaufgeldforderung von 78 Tkl. 11 Ngr.  
9 Pfg.,  
b) zu 2.,: der verm. **Schullehrer Ficker** in **Naschau** in Abt. III Nr. 3o  
mit einer Forderung von 8 Tkl. 6 Ngr. 7 Pfg.,  
c) zu 3.,: des **Schmiedemeisters Christian Gottlob Arnold** in **Naschau**  
in Abt. III Nr. 1a mit einer Forderung von 275 Tkl. samt Zinsen,  
d) zu 4.,: der **Dorothea Sophie verehel. Weißflog geb. Ortel** in  
**Markersbach** in Abt. III unter Nr. 1a mit einer Forderung  
von 22 Tkl. 25 Ngr. 1/2 Pfg.,  
e) zu 4.,: der **Christiane Concordia verehel. Escher geb. Ortel** in  
**Mittweida** in Abt. III Nr. 1b mit einer Forderung von 137  
Tkl. 1 Ngr. 1 Pfg.

Diese Hypothekengläubiger oder ihre Rechtsnachfolger, insbesondere etwaige Erben,  
werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotsstermine,  
der auf den

11. Januar 1912 Vorm. 10 Uhr

anberaumt wird, anzumelden, andernfalls sie mit ihren Rechten werden ausgeschlossen  
werden.

Schwarzenberg, den 21. September 1911.

Königliches Amtsgericht.

**Jahrmarkt in Johannegeorgenstadt**  
am 2. und 3. Oktober 1911.

Wegen Raummangels erscheint die Wochen-  
schau in der morgigen Nummer.

## Der Kampf um Tripolis.

Der Kampf um Tripolis, der bisher nur mit Worten  
und kleinen Mitteln geführt worden ist, scheint sich all-  
mählich zu einem bewaffneten Konflikt aus-  
zuwachsen zu wollen. Es scheint, als ob Italien die Absicht  
hat, sich eine afrikanische Kolonie „einzuverleiben“, die der  
Türkei gehört. Nach einer Meldung aus Turin werden  
die Vorbereitungen für die militärische Expedition  
Italiens nach Tripolis mit großem Eifer fort-  
gesetzt. „Gazetta del Popolo“ meldet: Die Mobilisierung  
die von der Regierung angeordnet wurde, geht äußerst  
schnell vor sich. Der Kreuzer „Francesco Ferruccio“ ist  
von Tarant mit unbestimmtem Ziel abgefahren. Die  
Kreuzer „Minerva“, „Puglia“ und „Marco Polo“ haben  
den Befehl erhalten, unter Dampf zu gehen. „Gazetta  
del Popolo“ erhält aus Messina die Nachricht, daß die dort  
liegenden Torpedoboote zahlreiche Munition an Bord ge-  
nommen haben und daß in Syrakus mehrere Jagd mit  
Lebensmitteln angekommen seien. Aus Ancona sind nach  
dem Süden der Kreuzer „Combarbia“, fünf Unterseeboote  
und drei Torpedoboote abgegangen. — Nach einer offi-  
ziellen Ankündigung in dem in Rom erscheinenden Militär-  
blatt wird ein Teil der Jahressklasse 1888 ein-  
berufen, um den Bestand der Regimenter zu ergänzen,  
da das Kontingent der unter den Fahnen bleibenden  
Soldaten nicht genügt.

Marquis di San Giuliano ist plötzlich nach Rom  
zurückgekehrt, wo er mit seinen Direktoren sowie mit  
den Ministern des Krieges und der Marine Besprechungen  
hatte. Man behauptet, daß alle italienischen Boischafter im

Auslande Befehle erhalten haben, den ausländischen  
Mächten die Absicht Italiens kund zu geben, die tripo-  
litaniische Frage zu realisieren.“

In Konstantinopel geht das Gerücht, alle ita-  
lienischen Dampfer, die den Bedienten versehen,  
hätten ihre Fahrten eingestellt, angeblich, weil sie  
von der italienischen Regierung in Anspruch genommen  
worden sind. Der am Sonnabend in Konstantinopel er-  
wartete Dampfer der Societa nazionale sei von dem  
italienischen Konsul in den Dardanellen aufgehalten und  
nach Italien zurückgeschickt worden.

Ferner wird aus Konstantinopel berichtet, daß die  
seit Wochen vor Kreta stationierten zwei türkischen  
Kriegsschiffe nach Tripolis ausgelaufen sind.

Verschiedene Gerüchte über eine Besetzung von  
Tripolis durch die Italiener haben in Konstanti-  
nopol Aufregung und auf der Börse einen Kurssturz her-  
vorgebracht. Die türkische Presse fährt eine sehr heftige  
Sprache gegen Italien und fordert die Regierung auf,  
von Italien Aufklärung über seine Pläne zu verlangen.  
Die Tripolitaner richteten an die Pforte Depeschen, in  
denen sie die Bildung von einheimischen Batail-  
lonen zur Verteidigung des Landes anforderten.

In Port Said werden Gerüchte verbreitet, daß der  
italienische Passagierdampfer „Regina Marghe-  
rita“ in Messina von den Türken weggenommen  
sei. Der italienische Dampfer „Bosforo“ hat infolgedessen  
seine Abreise von Port Said nach den syrischen Häfen ver-  
schoben, weil er ebenfalls Wegnahme fürchtet.

Nach einer weiteren Meldung aus Rom hält die eng-  
lische Regierung in der Besorgnis wegen der Möglichkeit  
eines elementaren Ausbruchs von Fanatismus der Eingeborenen von Tripolis gegen die dortige europäische Kolonie  
in Malta Kriegsschiffe zu eventuellen Eingreifen  
bereit. Die englische Botschaft in Rom ist in beständiger  
Verbindung mit Malta.

Auf Blatt 470 des Handelsregisters ist heute die Firma **Dangefellschaft mit  
beschränkter Haftung** in **Aue** mit dem **Sitze** in **Aue** eingetragen und dazu vermerkt  
worden:

Der **Gesellschaftsvertrag** ist am 4. Juli 1911 abgeschlossen worden. **Gegen-  
stand des Unternehmens** ist die Beschaffung möglichst zahlreicher, gesunder, preis-  
werter Wohnungen. Zur Erreichung dieses Zweckes soll die Gesellschaft Grundstücke  
erwerben, Wohnhäuser bauen, vermieten und verkaufen.

Das **Stammkapital** beträgt einhundertdreißigtausend Mark. Zum **Geschäfts-  
führer** ist bestellt der Schankwirt **Paul Georgi** in **Aue**.  
Aus dem Gesellschaftsvertrage wird veröffentlicht: **Bekanntmachungen der Ge-  
sellschaft** erfolgen im **Auer Tageblatt**.

Königliches Amtsgericht Aue, den 22. September 1911.

## Schwarzenberg. Bekanntmachung.

Die unter dem Geflügelbestande des Gutsbesizers **Herrn Alfred Freitag** hier,  
Ortslitten-Nr. 70 Abt. B, ausgebrochen gewesene **Geflügelcholera** ist erloschen.  
Schwarzenberg, am 22. September 1911. Der Rat der Stadt.  
J. B.: Borger.

## Schwarzenberg. Das hiesige Stadtbad wird den 30. 10. 11b. Monats geschlossen.

Schwarzenberg, am 22. September 1911. Der Rat der Stadt.  
J. B.: Borger.

## Pflegestellengesuch Aue.

Für **Zwillingsknaben**, 10 Monate alt, völlig gesund und gut entwickelt, suchen  
wir für sofort gute Pflegestellen. Spätere Annahme an Kindesstatt durch die Pflege-  
eltern ist nicht ausgeschlossen.

Angebote, denen die Bedingungen beizufügen sind, können auch mündlich in  
unserem Stadthaus, Zimmer 6, angebracht werden.  
Aue, den 22. September 1911. Der Rat der Stadt. — Armenamt. —

## Grünstädtel. Nachtübung.

Zu der Zeit vom 29. September bis 2. Oktober d. J. findet eine **Nacht-  
übung** der hiesigen Pflichtfeuerwehr statt. Zur Verhütung der Einwohnerkraft wird  
dies hiermit bekannt gegeben.

Grünstädtel, am 23. September 1911. Der Gemeindevorstand.  
Wegel.

Wittwoch, den 27. September 1911, vormittags 10 Uhr, sollen in  
Wildenau 9 Stöße halbfertige Preßspäne und 1 Stoch Halb-Cellulose ver-  
steigert werden.

Sammelort der Bieter: Bergers Restaurant in Wildenau.  
Der Berichtsvollzieher d. Kgl. Amtsgerichts Schwarzenberg, den 23. Septbr. 1911.

## Oberschlema. Öffentliche Gemeinderatssitzung

Dienstag, den 26. September 1911, abends 7 Uhr, im Gemeindeamt.

„Tribuna“ berichtet aus Tripolis: In der italienischen  
Kolonie der Stadt herrscht eine Panik. Man fürchtet, daß  
es bei Ankunft der türkischen Dampfer, die Waffen,  
Munition und Soldaten an Bord haben, zu einem gegen  
die Italiener gerichteten Ausbruch des Fanatismus der  
Bevölkerung kommen wird. In diesem Falle wären die  
Italiener unvermeidlich einem Massaker aus-  
gesetzt. In dieser Lage hat sich die italienische Kolonie  
an die italienische Regierung gewandt und sie um energische  
Maßnahmen zur Sicherung ihrer Staatsangehörigen ersucht.  
Tribuna sagt hinzu: Man weiß, daß die italienische  
Regierung bereits eine genügende Anzahl Schiffe zur Ent-  
sendung in die ottomanischen Häfen bereit hält, für den  
Fall, daß es sich als notwendig erweisen sollte, Leben und  
Eigentum von Italienern zu schützen.

Im Anschluß hieran wird telegraphisch gemeldet:

Paris, 25. September. Der türkische Geschäfts-  
träger erklärte einem Vertreter des „Temps“ in einem  
Interview, eine offene oder verkappte Abtretung von  
Tripolis komme nicht in Frage. Es sei im wesentlichen  
ein muslimantisches Land, das die Türkei mit Erbitterung  
verteidigen werde. Die Türkei, sagte er, ist in der Lage,  
eine Bandung der Italiener überall zurückzuweisen.

Paris, 25. September. Der „Figaro“ schreibt zu  
der tripolitaniischen Angelegenheit: Für Frankreich ist die  
Lage politisch klar. Wir haben gegen Italien Ver-  
pflichtungen übernommen, die wir loyal erfüllen  
werden. Wir erinnern uns seiner guten Dienste und  
seiner freundschaftlichen Haltung während und nach der  
Konferenz von Algieras. Wir haben Italien versprochen,  
unsere Politik nicht mit Tripolis zu beschäftigen. Dieses  
Versprechen wird peinlich gehalten werden.